



## **Rodeln aber richtig**

Naturbahnrodeln hat von der früheren Benutzung der Rodel her eine wesentlich längere Geschichte aufzuweisen. Sowohl Kinder wie auch Erwachsene haben besonders in den Alpen eine Rodel verwendet, um von höheren Lagen in die Dörfer zu gelangen. Oft diente die Rodel auf dem Heimweg auch als Transportmittel, auf dem das eingekaufte Hab und Gut hinaufgezogen werden konnte. Von daher ist das Rodeln in natürlichen Gebieten durchaus seit vielen Jahrzehnten bekannt.

Daraus entwickelte sich das Naturbahnrodeln als internationaler Leistungssport, wobei die Stars der Szene aus Österreich und aus Italien kommen, was auch keine Überraschung ist, denn in diesen Ländern haben die Menschen mit strengen Wintern in den Bergen und der Benützung der Rodel als Transportmittel die meiste Erfahrung und Tradition.

Der Begriff Naturbahnrodeln könnte so interpretiert werden, dass man in der freien Natur den Rodelsport ausübt. Das ist zwar richtig, aber nicht ganz präzise. Denn beim Naturbahnrodeln geht es auch darum, dass die gewählte Rodelbahn natürlich hergestellt wird. Es gibt keine künstlich aufgebauten Steilwandkurven oder Kunstschnee auf der Bahn, alles geht seinen natürlichen Weg.

Jede Naturbahn weist zumindest eine enge Links- und Rechtskurve auf, es gibt S-Kurven und die Bahnen sind zum Teil sehr unterschiedlich lang, je nach Möglichkeit des Hanges. Zwischen 800 und etwa 1.500 Meter sind die Naturbahnen lang und normalerweise 2,5 Meter breit. Die Grenzen der Bahn werden durch Holzelemente abgesichert.

Entscheidend ist auch die Steilheit des Geländes. Mehr als eine durchschnittliche Steigung von 12 Prozent ist nicht zulässig. Erfüllt ein Gelände die genannten Kriterien, kann die Austragung eines Wettbewerbes beantragt werden. Naturbahnrodeln ist ein sehr beliebter Sport, auch wenn die Alpenländer wahrscheinlich ein wenig zuviel dominieren. Es gibt Weltmeisterschaften und Europameisterschaften und es sind Bemühungen im Gange, Naturbahnrodeln bei den Olympischen Spielen als neue Disziplin einzuführen, wobei diese Anstrengungen bisher nicht von Erfolg gekrönt wurden.

Was macht eine gute Rodelbahn aus? Hier ein paar Punkte, die eine Rodelbahn erfüllen sollte:

- Gute "Pflege" (Schneeräumen, ...)
- Kein KFZ - Verkehr
- Oben Einkehrmöglichkeit
- Gefährliche Stellen entschärft
- Gute Erreichbarkeit Genügend großer Parkplatz
- Keine Streckenteile zum Ziehen
- Sonnenschein

Wenn Rodelbahnen noch einen der folgenden Punkte erfüllen, dann hebt sie sich besonders positiv hervor:

- Beleuchtung in der Nacht

Von der Rodelbahn getrennter Aufstieg, auf den auch deutlich hingewiesen wird und an den sich die Rodler/innen auch halten

- Sicherheit beim Rodeln

Beim Rodelsport gibt es leider immer wieder schwere Verletzungen und Todesfälle. Wenn was passiert wird oft "Warum?" gefragt. Jedem muss bewusst sein, dass Rodeln Gefahren birgt. Wir versuchen anhand von Quellen wie z.B. Unfallstatistiken die gefährlichen Aspekte und Situationen aufzeigen.

Rodel-Fibel des Österreichischen Rodelverbandes.

Bericht des ÖAMTC über Sicherheit beim Rodeln.

Sicherheitstipps von <http://www.rodeln.at/>.

### **Welche Rodel soll ich mir kaufen?**

Die Beantwortung dieser Frage können und wollen wir niemandem abnehmen. Als kleine Hilfe gibt es auf der Seite Rodelhersteller eine Liste mit Herstellern.

Rodelbücher